



Stadtverwaltung Koblenz

Ortsbezirk Arenberg/Immendorf



Protokoll der öffentlichen Sitzung des Ortsbeirats am 03.05.2023

Ort:	Caritashaus Arenberg	Ende: 21:27 Uhr
Beginn:	19:30 Uhr	
Anwesend:	Tim Josef Michels, Anna Maria Plato, Maria Weber, Ute Wierschem, Marco Degen Kurt Isbert, Lars Stein, Gerd Blankenberg, Thomas Reif	
Entschuldigt:	Gabriele Kütke, Marcus Zwanenburg, Simon Kütke	
Unentschuldigt:	-	
Gäste:	Stefan Hackenbruch	
Protokollführung:	Melina Marx	

Herr Michels eröffnet die öffentliche Sitzung des Ortsbeirates. Des Weiteren stellt Herr Michels die fristgerechte Einladung und die Beschlussfähigkeit fest.

Top 01: Information über die neue Geschäftsstelle der Sparkasse

Herr Hackenbruch erläutert die Beweggründe sowie die Vorteile der neuen Geschäftsstelle und lädt alle herzlich zu der Eröffnungsfeier am 25.05.23 um 11 Uhr ein, um sich selbst ein Bild machen zu können. Des Weiteren erklärt Herr Hackenbruch, warum der bestehende Geldautomat nicht am bisherigen Standort in den Pfarrer-Kraus-Straße verbleiben kann.

Top 02: Flächennutzungsplan

Herr Michels berichtet über die Ergebnisse der bereits zur Abstimmung gestandenen Gebiete aus dem Ausschuss für Stadtentwicklung und Mobilität.

W-ID 04 „Erweiterung Fuhrweg“:

Herr Michels erläutert die ergänzenden Informationen seitens der Verwaltung (siehe Anhang).

Abstimmung: Ja: 7 Nein: 2 Enthaltung: 0

G-Ost-03:

Frau Weber stellt weitere Informationen zum Senioren- und Demenzdorf vor (siehe Anhang).

Der Ortsbeirat stimmt für eine Ausweisung als Sondergebiet mit der Möglichkeit zur Schaffung seniorengerechter Wohnformen, eines Demenzdorfs sowie eine Park and Ride Fläche.

Abstimmung: Ja: 9 Nein: 0 Enthaltung: 0

Top 03: Vertrag über die Wasserentnahme Brunnen Meerkatz II

Frau Weber erläutert den Sachverhalt (siehe Anhang).
Seitens des Ortsbeirates gibt es keine Einwendungen bei der SGD Nord einzureichen.

Top 04: Errichtung von gezeichneten Parkflächen (Parkbuchten) im Wechsel der Fahrbahnen in der Straße „Auf dem Forst“ (FWG Arenberg-Immendorf)

Frau Plato erläutert den Antrag (siehe Anhang).

Der Ortsbeirat beschließt, die Verwaltung mit der Prüfung von gezeichneten Parkflächen (Parkbuchten) im Wechsel der Fahrbahnen in der Straße „Auf dem Forst“ zu beauftragen.

Abstimmung: Ja: 9 Nein: 0 Enthaltung: 0

Top 05: Parkplatz Grundschule Immendorf (gemeinsamer Antrag aller Fraktionen)

Frau Plato erläutert den Antrag (siehe Anhang).

Der Ortsbeirat beschließt, die Verwaltung zu beauftragen, auf der gegenüberliegenden Seite der Zufahrt zum Parkplatz an der Grundschule Immendorf eine Parkverbotszone zu errichten. Sollte ein Parkverbot verkehrstechnisch nicht möglich sein, dann beschließt der Ortsbeirat, die Verwaltung zu beauftragen, die Zufahrt des Parkplatzes zu verbreitern. Sollte diese Maßnahme budgetmäßig in 2023 nicht mehr realisierbar sein, bitten wir um Mitteleinstellung im nächsten Haushalt.

Abstimmung: Ja: 9 Nein: 0 Enthaltung: 0

Top 06: Parkplatz Ortsausgang Immendorf (gemeinsamer Antrag aller Fraktionen)

Frau Weber erläutert den Antrag (siehe Anhang).

Der Ortsbeirat beschließt, die Verwaltung zu beauftragen, den markierten Parkplatz am Ortsausgang Immendorf vor dem Grundstück Ringstraße 3 zu entfernen und die Möglichkeit zu prüfen, dem einzelnen Parkplatz vor dem Grundstück Ringstraße 6 einen weiteren Parkplatz anzugliedern

Abstimmung: Ja: 9 Nein: 0 Enthaltung: 0

Top 07: Verschiedenes und Mitteilung

Herr Michels informiert und berichtet:

Der Ortsbeirat begrüßt das Vorhaben auf Grundlage der aktuell vorliegenden Planzeichnung (siehe Anhang) des Dorfgemeinschaftshauses einen Bauantrag zu stellen.

- Durchführung und Organisation Dreck-Weg-Tag mit 100 Helfern
- Rückmeldungen zum stadtweiten Warntag
- Deckenbelag Zufahrt Caritas erneuert
- Begehung Grundschule Arenberg mit Vertreterinnen und Vertretern von ADD, SGD Nord, Stadt Koblenz. Container stellen eine Übergangslösung da. Aufgrund des hohen Sanierungsbedarfs und der damit einhergehenden großen Investition ist das Projekt nicht allein von der Stadt Koblenz realisierbar.
- zuständige Behörden aufgrund des Unterrichtsausfalls an der Grundschule Arenberg kontaktiert
- Vandalismus in der Gemeinde zurückgegangen
- Treppe Am Hemels zur Vogelweide repariert
- Budget für energetische Maßnahmen in den Jahren 2023-2025 für die Grundschule Immendorf freigegeben, Budget für die Grundschule Arenberg fällt geringer aus, da die Investitionen im Zusammenhang mit der Komplettsanierung noch verhandelt werden
- Caritas Verabschiedung von Pflegedienstleiter Friedhelm Wallrich und Küchenleiter Johannes Vogel begleitet
- Urbarer Straße, Sensibilisierung durch öffentlichen Aufruf. Keine weiteren Maßnahmen seitens der Verkehrsbehörde mehr möglich.
- Kirchwiese seitlich komplett bis zur Kreuzung zugesperrt. Kreuzungen müssen 5 Meter freigehalten werden. Keine Maßnahmen seitens der Verkehrsbehörde, nur Sensibilisierung möglich

Anstehende Termine:

- Nächste Ortsbeiratssitzung Mittwoch, **05.07.2023 um 19 Uhr**

Tim Josef Michels bedankt sich bei den Ortsbeiratsmitgliedern, Stadträten, der Verwaltung und Bürgern und schließt die Sitzung um 21:27 Uhr.

Koblenz, 03.05.2023

(Ortsvorsteher)

(Protokollantin)

Anhang zu Top 02: W-ID 04 „Erweiterung Fuhrweg“:

Stellungnahme Stadtentwässerung potentiellen Baugebiet W-ID-04:

"Das Plangebiet W-ID-04 in Immendorf liegt außerhalb des genehmigten Abwasserentsorgungsbereichs und ist daher nicht zu befürworten.

Begründung:

Die gegenwärtige Abwasserableitung des Fuhrweges erfolgt über die Mischkanalisation zum Regenrückhaltebecken Immendorf mit anschließender Weiterleitung in das Kanalisationsnetz der VG Vallendar. Bei Entlastung der Kanalisation wird bei Regenereignissen nichtklärfähiges Mischwasser dem Meerbach sowie anschließend dem Immendorfer- und Mallendarer Bach zugeleitet. Neue Plangebiete wären zukünftig im Trennsystem mit Maßnahmen zur Rückhaltung und Bewirtschaftung von Niederschlagswasser zu erschließen. Die Entsorgungssicherheit zusätzlicher Flächen mit Inanspruchnahme und Nutzung von Netzteilen und Gewässern innerhalb der VG Vallendar ist gegenwärtig nicht sichergestellt."

Stellungnahme Amt für Stadtentwicklung und Bauordnung:

Zunahme der Verkehrsbelastung im Ortskern Immendorf durch das eventuelle Baugebiet W-ID-04 mit maximal 10 neuen Wohnhäusern wird von der Verwaltung wie folgt abgeschätzt:

10 neue Wohngebäude x 1,5 Wohneinheiten/Gebäude x 2,5 Einwohner/Wohneinheit
= 37,5 neue Einwohner

3,5 Wege / Einwohner x Tag ergibt 131,25 Wege / Tag
angenommener PKW-Anteil hier 60%

131,25 Wege/Tag x 0,6 = 78,75 PKW-Fahrten/Tag

zzgl. 5 % Besucher- und Fremdverkehr 78,75 PKW-Fahrten/Tag x 1,05 = 82,7 PKW-Fahrten/Tag

bei 1,23 Personen / PKW ergibt 67,24 PKW-Fahrten real / Tag

(zzgl. Wirtschaftsverkehr 0,1KfZ/Einwohner x Tag wird vernachlässigt)

Grob gerundet ist mit 70 zusätzlichen KfZ-Fahrten pro Tag zu rechnen. Diese verteilen sich im weiteren Verlauf Richtung L 127 auf die Ringstraße und auf den Fuhrweg. Auf dem Reuschweg Einmündung L 127 wird aktuell eine Verkehrsstärke von 1100 Fahrzeugen pro Tag gezählt. Für die Ringstraße liegen keine Verkehrszählungen vor. Wir gehen von einer höheren Verkehrsbelastung als auf dem Reuschweg aus. Man könnte hier eine Verkehrsstärke von 2000 Fahrzeugen pro Tag annehmen.

Im Vergleich zu der bestehenden Verkehrsbelastung auf dem Reuschweg und der Ringstraße sind die Mehrbelastungen durch ein Wohngebiet W-ID-04 als geringfügig zu betrachten.

Bezüglich des verworfenen Gebietes G-Ost-03v beantrage ich, der Ortsbeirat möge in seiner Sitzung am 08.03.23 beschließen, dieses Gebiet im Flächennutzungsplan auszuweisen als

Sondergebiet mit dem Namen „Wohnformen für Senioren“,

und zwar einerseits als Gebiet

1. für ein Modellprojekt „Demenzdorf“ und andererseits

2. für ein Projekt mit Wohneinheiten für ältere Menschen, die noch keiner Betreuung und Pflege bedürfen

Begründung:

Zu 1.: In meiner Kindheit nach dem 2. Weltkrieg mussten die alten Menschen grundsätzlich bis zu ihrem Tod in ihrer Familie versorgt werden, es gab keine Altenheime.

Das hat sich sehr gewandelt, es gibt viele verschiedenartige Seniorenresidenzen und auch ambulante Pflegedienste, sodass pflegebedürftige Menschen eigentlich gut versorgt werden können. Trotzdem gibt es m. E. eine Lücke in der Versorgung.

Aufgrund der höheren Lebenserwartung nimmt die Zahl der an Demenz erkrankten Menschen immer mehr zu. In ganz Koblenz gibt es für sie nur eine einzige Aufnahmestelle in der Laubach. Es ist dringend erforderlich, eine passende Wohnform für an Demenz erkrankte Menschen bei uns zu schaffen.

Es gibt schon etliche **Modellprojekte in Form von Demenzdörfern**, in denen die Menschen in einem geschützten Umfeld wie in ihrer Kindheit und Jugend leben und sich so länger im Alltag zurechtfinden können. Die Niederlande und weitere europäische Länder sind da in einer Vorreiterrolle, aber auch in Deutschland gibt es bereits solche Demenzdörfer, z. B. in Hameln, Stolberg, Berlin u.a. Etliche solcher Vorhaben sind in Planung.

Da es in Rheinland-Pfalz noch kein einziges solches Demenzdorf gibt, könnte in Koblenz diesbezüglich mit einem Modellprojekt Pionierarbeit geleistet werden.

Das vorgeschlagene Gebiet ist von der Lage her sehr geeignet, allein schon wegen seiner Nähe zum Caritashaus. Zudem könnte das Gebiet nötigenfalls auch noch erweitert werden.

Zu 2.: Viele ältere und alleinstehende Menschen leben in für sie selbst überdimensionierten Häusern oder Wohnungen. Gerade wenn sie noch keiner Pflege bedürfen, suchen sie oft verzweifelt nach Möglichkeiten, sich miteinander zu vernetzen und adäquate Wohnformen zu finden, innerhalb derer sie in jeweils kleinen Wohneinheiten gemeinsam den Alltag und Lebensabend verbringen, der Vereinsamung entgegenwirken, sich untereinander unterstützen und so den späteren Aufenthalt in einem Pflegeheim hinauszögern können. Dabei geht es nicht um Mehrgenerationenhäuser.

In der vergangenen Woche gab es wieder eine entsprechende Dokumentation im Fernsehen, aber schon im Jahr 2006 hat der ehemalige Bürgermeister von Bremen, Henning Scherf, in dem Buch „Grau ist bunt“ die Umsetzung eines solchen Projektes, in dem er selbst lebt, beschrieben. Und noch viel früher habe ich selbst eine solche Einrichtung in Norwegen besucht und war schon damals fasziniert davon.

Ein solches **Projekt für Senioren, die noch keiner Betreuung und Pflege bedürfen**, könnte hier ebenfalls in einer Vorreiterrolle verwirklicht werden. Es hätte zudem den Effekt, dass durch den Umzug der Bewohner in kleinere Wohneinheiten zeitgleich Wohnraum für Familien frei würde.

Es geht heute nicht um Einzelheiten, sondern zunächst darum, einen Platzhalter für ein Sondergebiet für die o. g. Projekte im Flächennutzungsplan festzulegen.

Maria Weber, 08.03.2023

Ortsbeiratssitzung am 03.05.2023

Anlage zu TOP 3: Vertrag über Wasserentnahme Brunnen Meerkatz II

Aufgrund der Bekanntmachung in der Rhein-Zeitung vom 11.04.2023 zur Erteilung einer gehobenen wasserrechtlichen Erlaubnis für den Brunnen Meerkatz II, Gemarkung Immendorf, wird darüber in der Ortsbeiratssitzung am 03.05.2023 beraten, da noch Einwendungen dagegen bis 25.05.2023 bei der SGD Nord erhoben werden können.

OBR-Mitglied Maria Weber hat sich bei Stadtverwaltung, EVM bzw. VWM und SGD über den Sachstand informiert. Ergebnis der Recherche: In Arenberg-Immendorf gibt es drei Brunnen, die zur Sicherstellung der öffentlichen Wasserversorgung beitragen. Es sind dies die Brunnen Kloster Arenberg, Meerkatz I und Meerkatz II.

Die Erteilung einer gehobenen wasserrechtlichen Erlaubnis für den Brunnen Meerkatz II ist beantragt worden, weil die derzeit gültige Wasserentnahmeerlaubnis aus dem Jahr 1991 turnusgemäß nach 30 Jahren ausgelaufen ist. Statt wie bisher 150.000 m³ Wasser pro Jahr ist nur noch eine Entnahme von 50.000 m³/Jahr beantragt. Das liegt nicht etwa daran, dass eine höhere Förderung inzwischen zu unwirtschaftlich geworden wäre, sondern hat mehrere Gründe:

1. Die Brunnen werden immer soweit ausgeschöpft, wie es die Natur hergibt. Aber die Brunnen waren noch nie so ergiebig, wie sie Wasserrechte hatten. Diese sind seinerzeit großzügig für wesentlich höhere Mengen erteilt worden, als jemals Wasser in den Brunnen vorhanden war.
2. Die maximale Entnahmemenge betrug in den Jahren 1971 bis 2002 für den Brunnen Meerkatz II 70.000 m³/Jahr und hat nie die genehmigten 150.000 m³/Jahr erreicht. Die Entnahme im Jahr 2022 ist mit ca. 33.000 m³ aufgezeichnet.
2. Brunnenalterung und Verockerungsprobleme (Eisen / Mangan) bedingen einen stetigen natürlichen Rückgang der zu fördernden Wassermenge
3. Eine geringere Grundwasserneubildung trägt zu einer geringeren Ergiebigkeit des Brunnens bei.

Infolgedessen ist eine höhere Entnahme nicht möglich, sodass die beantragten Wasserrechte von 50.000 m³/Jahr für Meerkatz II ausreichend sind

Diese Gesamtentwicklung ist auch bei den anderen beiden Brunnen zu beobachten, wie aus der nachfolgenden Tabelle ersichtlich ist.

Grundwasserentnahme aus den Brunnen Arenberg-Immendorf

Stand: 20.04.2023

Bezeichnung Brunnen	Entnahme derzeit genehmigt (alt) fürm ³ / Jahr (a)	Entnahme erlaubt/ beantragt (neu) fürm ³ / Jahr (a)	Entnahme in 2022	Anmerkungen
Kloster Arenberg	110.000 m ³ /a (ungültig)	80.000 m ³ /a (Gehobene Erlaubnis von 2017)	ca. 47.000 m ³	Keine höhere Entnahme möglich
Meerkatz I	90.000 m ³ /a (ungültig)	90.000 m ³ /a (Gehobene Erlaubnis von 2017)	ca. 26.500 m ³	Keine höhere Entnahme möglich
Meerkatz II	150.000 m ³ /a	50.000 m ³ /a (beantragt im Jahr 2022)	ca. 33.000 m ³	Keine höhere Entnahme möglich. Wasserrecht ist beantragt.

gez. Maria Weber

Freie Wählergruppe Arenberg-Immendorf e.V.

56077 Koblenz, Pfarrer-Kraus-Straße 9, Tel.: 0261/671579, Email: Anne.Plato@gmx.de

Koblenz, 15.04.2023

Herrn
Ortvorsteher Tim Josef Michels
Schloßhofstraße 28

56077 Koblenz

Einrichtung von gezeichneten Parkflächen (Parkbuchten) im Wechsel der Fahrbahnen in der Straße „Auf dem Forst“

Sehr geehrter Herr Michels,

für die Ortsbeiratssitzung am 03.05.2023 stellt die FWG Arenberg-Immendorf den Antrag, folgenden Punkt auf die Tagesordnung zu setzen:

Einrichtung von gezeichneten Parkflächen (Parkbuchten) im Wechsel der Fahrbahnen in der Straße „Auf dem Forst“

Begründung:

In den letzten Monaten ist es zu Besitzerwechsel mehrerer Häuser auf dem Forst gekommen. So wurden u.a. auch Einfamilienhäuser in Mehrfamilienhäuser umgewandelt, ohne dass dadurch mehr Garagen oder Stellplätze auf den Grundstücken selbst dazu gekommen sind.

Das führt nun zu einer „wilden Parkerei“ auf der Straße. Oft wird bis an die Einfahrten herangeparkt, sodass die Eigentümer kaum Sicht zum Rausfahren haben und nicht sehen können, ob von der Gegenseite Autos nahen. Selbst vor den Hauseingängen wird nicht haltgemacht. Die Bilder im Anhang verdeutlichen die Situation.

Oft findet man noch nicht mal eine Lücke, um dem Gegenverkehr auszuweichen. Das führt dann dazu, dass sich kaum noch jemand an die Geschwindigkeit von 30 kmh hält, da jeder versucht, möglichst schnell an den parkenden Autos vorbei zu kommen, bevor der Gegenverkehr dies verhindert.

Dieser Zustand ist mittlerweile unhaltbar.

Durch das Anbringen von eingezeichneten Parkbuchten kann hier Abhilfe geschaffen werden. Wenn die Parkbuchten im Wechsel Fahrbahnversetzt angebracht werden, würde dadurch auch eine Geschwindigkeitsreduzierung zu erreichen sein.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Anna-Maria Plato

gez. Thomas Reif

Freie Wählergruppe Arenberg-Immendorf e.V.

56077 Koblenz, Pfarrer-Kraus-Straße 9, Tel.: 0261/671579, Email: Anne.Plato@gmx.de

Koblenz, 15.04.2023

Herrn
Ortvorsteher Tim Josef Michels
Schloßhofstraße 28

56077 Koblenz

Gemeinsamer Antrag der CDU, FW, FWG Arenberg-Immendorf und SPD:
**„Errichtung einer Parkverbotszone auf der gegenüberliegenden Seite der Zufahrt zum
Parkplatz an der Grundschule in der Schloßhofstraße“**

Sehr geehrter Herr Michels,

im Namen der oben genannten Fraktionen bitten wir folgenden Antrag auf die
Tagesordnung der nächsten Ortsbeiratssitzung am 03.05.2023 zu setzen:

Beschluss:

Der Ortsbeirat beschließt, die Verwaltung zu beauftragen, auf der gegenüberliegenden Seite der Zufahrt zum Parkplatz an der Grundschule Immendorf eine Parkverbotszone zu errichten. Sollte ein Parkverbot verkehrstechnisch nicht möglich sein, dann beschließt der Ortsbeirat, die Verwaltung zu beauftragen, die Zufahrt des Parkplatzes zu verbreitern. Sollte diese Maßnahme budgetmäßig in 2023 nicht mehr realisierbar sein, bitten wir um Mitteleinstellung im nächsten Haushalt.

Begründung:

Die Zufahrt zu dem Parkplatz an der Grundschule ist sehr beengt. Durch die geringe Straßenbreite und durch parkende Autos auf der Schloßhofstraße ist es oftmals schwierig, auch im Besonderen mit einem Anhänger, die Zufahrt und somit den Parkplatz zu nutzen. Aufgrund der geringen Ausfahrts- und Straßenbreite hat man zudem oft keine Chance vom Parkplatz aus Richtung Ortsmitte abzubiegen, sondern muss nach links Richtung Ortsausgang abbiegen, um entweder dann zu drehen oder den Umweg Richtung Ringstraße zu nehmen. Eine Parkverbotszone auf der gegenüberliegenden Straßenseite oder eine breitere Einfahrt könnte hier Abhilfe schaffen.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Anna Maria Plato

CDU-Fraktion im Ortsbeirat Arenberg-Immendorf

Herrn Ortsvorsteher
Tim Josef Michels
Schlosshofstraße 28
56077 Koblenz

Koblenz, 16.03.2023

Gemeinsamer Antrag der im Ortsbeirat vertretenen Fraktionen für die nächste Ortsbeiratssitzung am 03.05.2023:

„Entfernung des markierten Parkplatzes am Ortsausgang Immendorf vor dem Grundstück Ringstraße 3“

Sehr geehrter Herr Michels,

namens aller Fraktionen im Ortsbeirat bitten wir um Aufnahme des folgenden Antrags in die Tagesordnung der Ortsbeiratssitzung am 03.05.2023:

Beschluss:

Der Ortsbeirat beschließt, die Verwaltung zu beauftragen, den markierten Parkplatz am Ortsausgang Immendorf vor dem Grundstück Ringstraße 3 zu entfernen und die Möglichkeit zu prüfen, dem einzelnen Parkplatz vor dem Grundstück Ringstraße 6 einen weiteren Parkplatz anzugliedern.

Begründung:

Der für ein Auto gekennzeichnete Parkplatz befindet sich ortsauwärts vor einer Rechtskurve und ist fast ständig belegt. Um das dort parkende Auto überholen zu können, muss man auf die linke Fahrspur wechseln, ohne - wegen der Rechtskurve - rechtzeitig vorher erkennen zu können, ob sich auf dieser Fahrspur Autos nähern, die nach Immendorf hereinfahren wollen.

Obwohl die Fahrzeuge schon wegen der Tempo-30-Zone und der Unübersichtlichkeit dort langsam fahren, kommt es dennoch immer wieder zu der gefährlichen Situation, dass sich unversehens zwei Fahrzeuge frontal gegenüberstehen. Das sich daraus ergebende notwendige Zurücksetzen eines Fahrzeugs kann sich langwierig gestalten, besonders wenn bereits weitere Autos folgen.

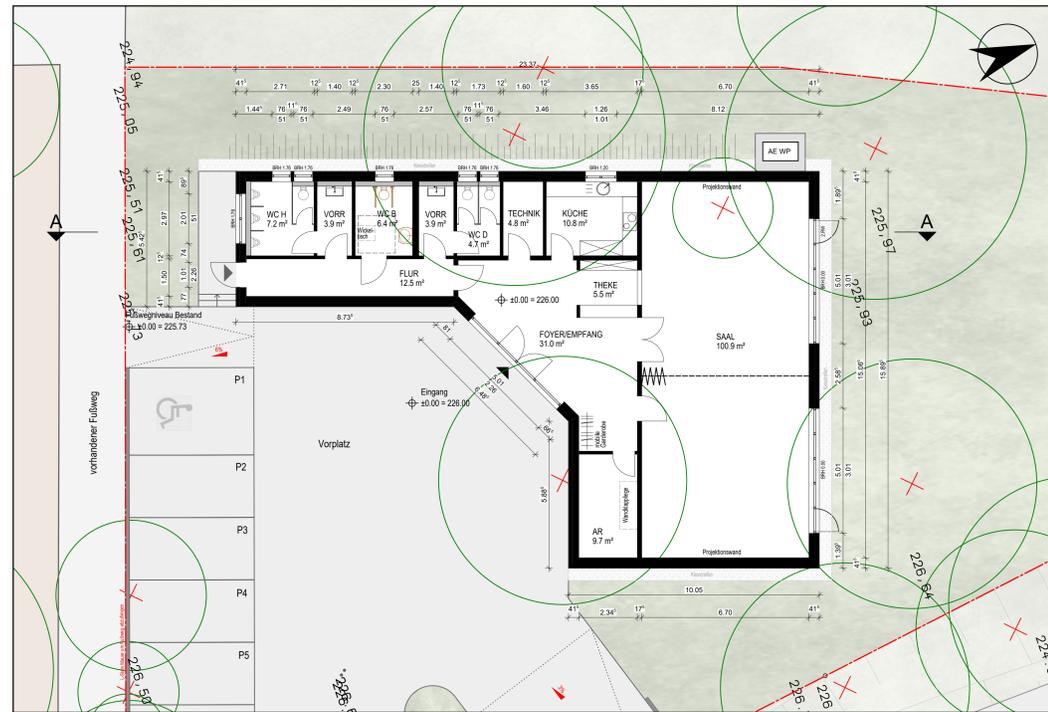
Die ganze Situation wird noch dadurch verschärft, wenn sich zwei Busse in ihrem Viertelstundentakt an bzw. in diesem Nadelöhr begegnen.

Die Entfernung des Parkplatzes würde wesentlich zu einer Entschärfung der Gefahrensituation beitragen.

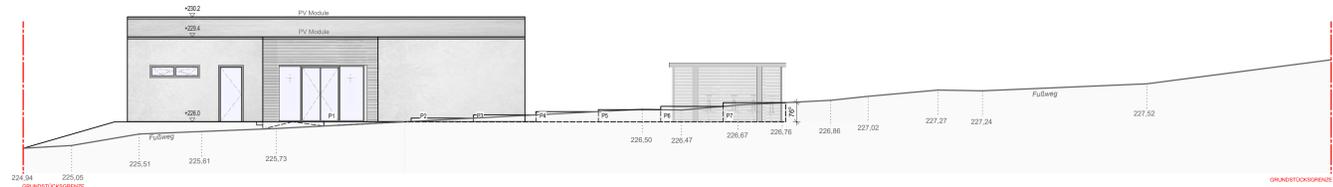
gez. Maria Weber



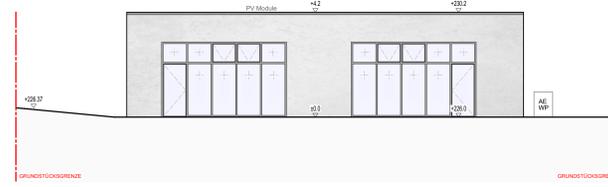
LAGEPLAN | M 1:200



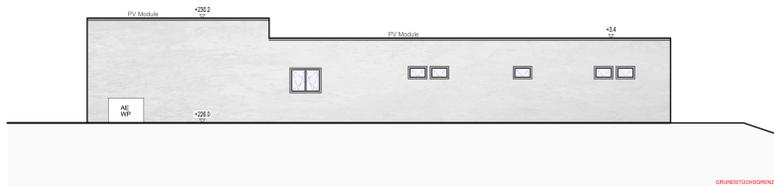
GRUNDRISS | M 1:100



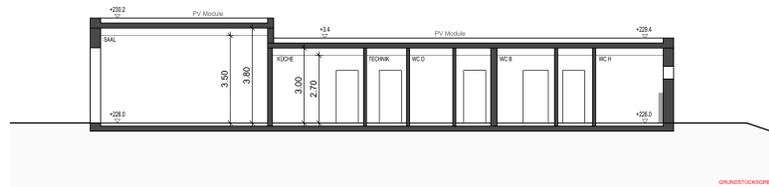
SÜD ANSICHT (Fußweg) | M 1:100



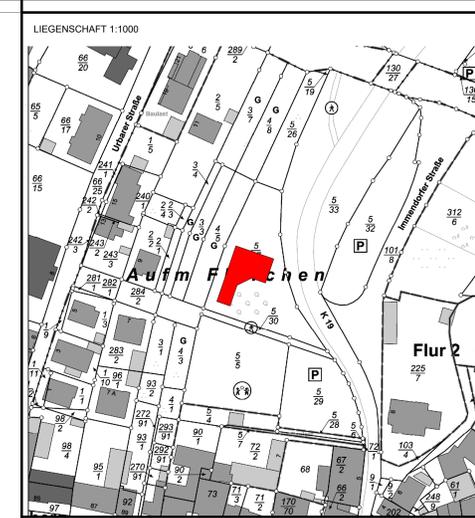
NORD ANSICHT | M 1:100



WEST ANSICHT | M 1:100



SCHNITT AA | M 1:100



PLANINDEX	BAUHERR	ARCHITEKT	STÄDTBAU	STRUKTUR	HEIZUNG	LUFTTECHNIK	ELEKTRO	WASSER	VERKEHRSPLANER	AUßERHALTBARKEIT	INNSCHALLSCHUTZ	SONSTIGES	GEZ.	DATUM
M														
L														
K														
J														
I														
H														
G														
F														
E	X	X	X	X	X	X	X	X						
D	X	X	X	X	X	X	X	X						
C	X	X	X	X	X	X	X	X						
B	X	X	X	X	X	X	X	X						
A	X	X	X	X	X	X	X	X						

planquadrathoch3 Architekten
 Mühlplatz 10 | 56068 Koblenz
 info@pq3.de
 Tel. 0261 804 310

PROJEKTNR.
787-21
 PROJEKT
**Dorfgemeinschaftshaus
 Arenberg/Immendorf**

DER BAUHERR
 DER ARCHITEKT

BAUHERR
 Stadtverwaltung Koblenz
 Zentrales Gebäudemanagement
 Bahnhofstraße 47
 56068 Koblenz

VORABZUG

ZEICHNUNGEN Lageplan Grundriss Ansichten Schnitte	MASSSTAB 1:200 1:100
DATUM 26.07.2022	GEZ. RR
PLANSTAND GENEHMIGUNGSPLANUNG	INDEX E